

Orientierung in Raum und Zeit



Über die Geschichte erfahren wir etwas durch **Quellen**. Quellen sind unmittelbare Überreste aus vergangenen Zeiten, stammen also aus der Zeit, über die sie berichten. Zu den Quellen zählen Textquellen (schriftliche Quellen, z.B. Briefe und Zeitungen), Bildquellen (bildliche Quellen, z.B. Gemälde, Fotos), gegenständliche Quellen (Funde und Bauwerke, z.B. Mumie) oder auch die mündliche Überlieferung.

Von den Quellen sind die **Darstellungen** zu unterscheiden. Darstellungen sind Erzählungen über Geschichte. Das können Texte von Wissenschaftlern, aber auch Jugendbücher und Filme sein. Nicht alle Darstellungen entsprechen der Realität.

Manchmal sind sich Geschichtswissenschaftler (Historiker) oder Grabungswissenschaftler (Archäologe) über einen Sachverhalt nicht einig. Man spricht dann von einer Kontroverse. Beide Seiten versuchen anhand der Quellen ihre Sicht zu beweisen.

Um Ordnung in die Ereignisse der Geschichte zu bekommen, werden sie **chronologisch** geordnet. In vielen Ländern der Welt zählt man die Jahre „**n. Chr.**“ (= nach Christus) und „**v. Chr.**“ (= vor Christus). Ein Jahr 0 gibt es nicht. Das erste Jahrhundert v. Chr. dauerte also von 100 v.Chr. bis 1 v.Chr., das erste Jahrhundert n. Chr. von 1 n.Chr. bis 100 n.Chr. Man kann auch „v.u.Z.“ (= vor unserer Zeitrechnung) und „n.u.Z.“ (= nach unserer Zeitrechnung) sagen. In muslimischen Ländern wird nach der Auswanderung des Propheten Mohammed von Mekka nach Medina im Jahr 622 gezählt.

1 Der Mensch und seine Geschichte



Vor ca. 2.600.000 Jahren erschien in Afrika der erste Mensch. Vor 120.000 Jahren entwickelte sich der heute noch lebende Homo sapiens sapiens. In der Altsteinzeit lebten die Menschen in Horden als Jäger und Sammler. Vor ca. 12.000 Jahren wurden die Menschen in der Jungsteinzeit sesshaft und lebten als Ackerbauern und Viehzüchter. Der Übergang dauerte viele Jahrhunderte.

Kompetenzen

Du kannst **Quellen und Darstellungen**¹ voneinander unterscheiden. Aus Quellen kannst du Rückschlüsse auf die Geschichte ziehen. Ihren Inhalt kannst du in eigenen Worten formulieren. Aus dem **Schulbuchtext**² kannst du Informationen herausarbeiten. Zu einer Streitfrage oder **Kontroverse**³ kannst du auf der Basis von Argumenten Stellung beziehen. Dabei begründest du sachlich. Du verstehst, welche **Bedeutung**⁴ Ereignisse der Geschichte für uns heute haben.

¹ z.B. Seite 76 M2 „Kritik an der Demokratie“ (= Quelle) / Seite 72 M2 (=Darstellung)

² z.B. Seite 112 „Die Römer erobern ein Weltreich“

³ z.B. Seite 74/75 War die Demokratie in Athen wirklich demokratisch?

⁴ z.B. Die Römer waren bei uns am Beispiel Seebruck.

2 Ägypten – eine frühe Hochkultur

Ab dem Jahr 3.000 v.Chr. entwickelte sich im Niltal die Hochkultur der Ägypter. Eine Hochkultur weist folgende Merkmale auf: leistungsfähige Herrschaft und Verwaltung, Schrift(lichkeit), hoher Stand in Wissenschaft und Kunst, spezialisiertes Handwerk, große Bauwerke, Städte.

Die Herrschaft übte der Pharaos aus, der dabei von seinem Stellvertreter (= Wesir) und den Schreibern (= Beamten) unterstützt wurde. Die Staatsform mit einem König oder Pharaos an der Spitze nennt man Monarchie. Geschrieben wurden in Ägypten die heiligen Zeichen der Hieroglyphen.

Der Glaube spielte eine große Rolle. Das Leben nach dem Tod sollte durch viele Vorbereitungen gut werden. Der König ließ sich dazu eine Pyramide bauen oder ließ sich in der Nähe einer natürlichen Grabstätte (z.B. natürlichen Pyramide) bestatten (z.B. im Tal der Könige). Die Ägypter glaubten an viele Götter (= Polytheismus). Zur gleichen Zeit hatten die Juden bereits ihren Glauben an einen Gott (= Monotheismus.)



Kompetenzen

Du kannst **Schaubilder**⁵ auswerten, um z.B. etwas über die Herrschaft im Staat herauszufinden. In einem **Verfassungsschema**⁶ findest du Informationen über die politische Ordnung. Auch weißt du, wie man **Bildquellen**⁷ und **Bauwerke**⁸ Schritt für Schritt auswertet bzw. erforscht. Wenn du eine **Statue**⁹ vor dir hast, dann kannst du etwas über die dargestellte Person herausfinden. Bei einer Herrscherstatue kannst du z.B. sagen, wie er von seinem Volk gesehen werden wollte.

⁵ z.B. Seite 39 M4 „Aufbau der altägyptischen Gesellschaft“

⁶ z.B. Seite 111 M4 „Verfassung der Römischen Republik“

⁷ z.B. Seite 47 M4 „Die große Prüfung“: das Totengericht

⁸ z.B. Seite 48-49 Schritt für Schritt „Bauwerke erforschen“

⁹ z.B. Seite 126 M1 „Augustus“

3 Die griechische Antike

In der griechischen Antike lebten die Menschen in Stadtstaaten, den sogenannten Poleis (Singular Polis). Anfangs wurden sie von Adligen beherrscht (= Aristokratie). Stadtstaaten wurden auch in anderen Ländern um das Mittelmeer herum gegründet, als die Griechen auswanderten. Diese Auswanderung und Siedlung in neuen Gebieten durch die Griechen nennt man griechische Kolonisation. Die Kolonien blieben der Heimat verbunden und hatten die gleiche Lebensweise, kannten dieselben Mythen (Geschichten über die Welt der Götter) und Epen (z.B. die Ilias und die Odyssee von Homer). Auch heute gibt es Wanderungsbewegungen von Menschengruppen, die aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat auf Dauer verlassen. Diesen Vorgang nennt man Migration.

Die olympischen Spiele wurden alle vier Jahre zu Ehren des Gottes Zeus abgehalten. Während dieser Zeit herrschte Frieden im Land.

Als Missernten und die drückende Schuldknechtschaft zur Krise führten, half der Adelige Solon mit Reformen weiter. Er ließ die Bürger wählen, bevorzugte aber die Reichen bei der Verteilung der Macht. In den Perserkriegen verteidigten die Griechen im 5. Jahrhundert vor Christus ihre Freiheit. Weil sie tapfer gekämpft hatten, wollten auch die Ruderer der Trieren Anteil an der Macht im Staat. Unter Kleisthenes wurde um 500 v.Chr. die Volksherrschaft (= Demokratie) eingeführt. Allerdings durften damals Frauen (und Kinder), Sklaven und Fremde noch nicht wählen.



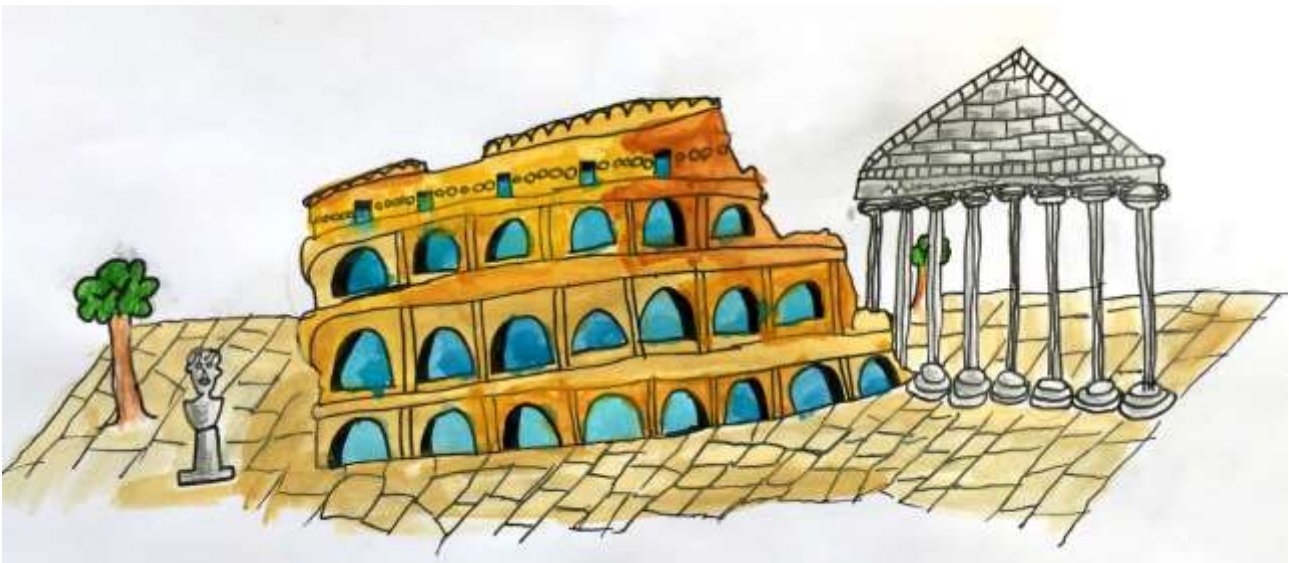
4 Menschen machen Geschichte

Alexander der Große war Makedone und eroberte 336 – 323 v.Chr. ein Weltreich. Durch ihn verbreitete sich die griechische Kultur und Wissenschaft. Viele wichtige Erfindungen wurden gemacht. Die Epoche nach Alexander nennt man die des „Hellenismus“ (Hellenen = Griechen).

Kompetenzen

In **Geschichtskarten**¹⁰ findest du Informationen. Du kannst eine Entwicklung oder einen Zustand aus Karten ableiten. Wenn du im **Internet**¹¹ recherchierst, greifst du gezielt auf geeignete Seiten zu und wertest sie kritisch aus. Du dokumentierst deine Suche, so dass du alles wiederfindest. Dabei hast du die Zeit im Auge und verzettelst dich nicht.

5 Das römische Weltreich



Man weiß nicht genau, wann Rom gegründet wurde. Laut der Sage war es im Jahr 753 v.Chr. Merkspruch: „7-5-3: Rom schlüpft aus dem Ei.“

Zu Beginn ihrer Geschichte wurden die Römer von Königen beherrscht. Diese Staatsform nennt man Monarchie. Nach Vertreibung des letzten Königs war Rom eine Republik.

¹⁰ z.B. Seite 71 M3 „Griechenland und das Reich der Perser, um 500 v.Chr.“

¹¹ z.B. zur Höhle von Lascaux (6bcd) oder zu Alexander dem Großen (6a)

Aus Angst vor der Rückkehr der Monarchie oder gar einer Tyrannis (unrechtmäßige Gewaltherrschaft eines Einzelnen oder einer Gruppe) begrenzten die Römer die Macht. Der Senat umfasste ca. 300 männliche Oberhäupter adeliger Familien. Er war sehr mächtig. Ihm standen die beiden Konsuln gegenüber, die die höchsten Beamten im Staat waren. Einen einzigen Befehlshaber gab es nur in Notzeiten und auch nur ein halbes Jahr lang. Man nannte ihn Diktator.

Durch die Kriege Roms wurden viele Länder erobert. Dadurch wurden die reichen Römer (= Patrizier) noch reicher, aber die armen Römer (= Plebejer) hatten die Last zu tragen. In den Ständekämpfen erstritten sie sich weitere Rechte, wie z.B. den Zugang zum Senat oder das nur für sie reservierte Amt des Volkstribunen.

In den Provinzen herrschten römische Statthalter. Gegen die Germanen wurde der Limes als Schutzwall gebaut. Unser Gebiet hieß zur Römerzeit Noricum.

Mit dem Kaiser Augustus und seinem Prinzipat wurde im Jahr 27 v.Chr. vieles verändert. Augustus nannte sich zwar nicht „Rex“ (= König), sondern nur „Princeps“ (= der Erste), aber in Wirklichkeit herrschte er wie ein Monarch. Zur Zeit des Kaisers Augustus lebte Jesus, der Gründer des Christentums.

Zuerst wurden die Christen in Rom ausgegrenzt und verfolgt. 380 n.Chr. aber wurde das Christentum sogar zum offiziellen Glauben, zur Staatsreligion.

6 Von der Antike zum Mittelalter

Die Macht Roms wurde immer schwächer. Es war unmöglich das riesige Reich zu beherrschen. Andere Völker drangen mit ihren Truppen ein. Man nennt die Zeit die der Völkerwanderung. Um das Jahr 500 nach Christus endete das Römische Reich. Das Mittelalter begann.

Das Volk der Franken wurde führend. Vom heutigen Frankreich aus beherrschten sie Westeuropa. Die Franken waren Christen. In ihren Gebieten gab es viele Klöster, in denen Nonnen und Mönche lebten. Diese waren wichtig für die Ausbreitung des Glaubens und für die Kultur.

Sie konnten – im Gegensatz zu allen anderen – lesen und schreiben. Die Franken verbanden geschickt germanische, römische und christliche Traditionen.

Die Franken krönten ihre Herrscher zu Königen. Der Titel des Königs wurde an den ältesten Sohn weitergegeben und die Herrschaft vererbt. Das nennt man Erbmonarchie. Manchmal gab es aber auch Streit, wer der rechtmäßige König war.

Im Osten entstand unter Mohammed seit ca. 610 n. Chr. eine neue Religion: der Islam. Sein heiliges Buch heißt Koran.

Der Franke Karl der Große aus dem Geschlecht der Karolinger wird auch der „Vater Europas“ genannt, weil er ein riesiges Reich auf europäischem Boden beherrschte. Im Jahr 800 wurde er in Rom zum Kaiser gekrönt. Der Papst selbst verlieh ihm die Krone. Dieser Titel sollte den großen Machtanspruch des Kaisers/Kaisertums zeigen, der höher war als der aller anderen christlichen Fürsten und Könige.



Die Künstler der Illustrationen sind: Sabrina Rasumny 7c (Ägypter mit Uhr), Melissa Baierbach (Höhle), Johanna Schuhbeck (Ägypter); Jonas Ross (Alexander der Große), Maximilian Zehetmaier (Kolosseum) und Nai-Yi Jost (Einhorn). Vielen Dank!

Die Staatsformen noch einmal im Überblick:

- ☞ Aristokratie = Adesherrschaft (aristoi = die Besten)
- ☞ Monarchie = Königsherrschaft (auch Herrschaft eines Kaisers) (monos = einer)
- ☞ Republik = Staatsform ohne König, oft Demokratien (aber nicht immer, z.B. Terrorstaat Volksrepublik Nordkorea) (res publica = öffentliche Sache)
- ☞ Demokratie = Volksherrschaft (demos = Volk, kratein = herrschen)

Die großen Epochen der Geschichte

Vor- und Frühgeschichte: vor 2,6 Millionen Jahren bis ca. 2000 v.Chr.

Antike: 1000 v. Chr. bis 500 n. Chr.

Mittelalter: 500 n. Chr. bis 1500 n.Chr.

Neuzeit: ab 1500 n.Chr.

???

Du kannst dich an etwas nicht mehr erinnern oder hast etwas nicht ganz verstanden? Kein Problem! In deinem Geschichtsbuch „Das waren Zeiten 1“ findest du im Anhang ab Seite 200 wichtige Daten und Begriffe.

Im Sachregister ab Seite 204 wird dir die entsprechende Schulbuchseite genannt, auf der du dann nachlesen kannst.

!!! Das Grundwissen wird in jeder Abfrage, Ex und im Test am Ende des Jahres geprüft!!!